

Netzwerk Spiel/Kultur

Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2015



Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.



Jahresbericht 2015

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.



Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.

Leitbild



Solange Du Deine FüÙe unter meinen Tisch stellst ...

Die Gründer des Vereins Netzwerk Spiel/Kultur gehören zu den Menschen, die bereits in den 1980er Jahren in Berlin Prenzlauer Berg „Erziehung“ hinterfragten. Sie kritisierten die gängige Pädagogik und stritten mit ihren Spielaktionen für ein gleichberechtigtes Miteinander von Kindern und Erwachsenen.

Aus dieser Grundhaltung beziehen wir noch heute – als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe – unsere Antriebsenergie. Wir nehmen Kinder ernst. Unsere Vision ist es, dadurch die Welt zu verbessern.

Junge Menschen brauchen Raum, Zeit, Zeug und Partner. Diese Bedingungen schaffen wir. Wir pflegen den Dialog und verlieren den Humor auch in kritischen Situationen nicht. Wir handeln transparent und fair.



Leitbildveranstaltung 2015

Folgende Grundsätze bestimmen unser Handeln:

Hand und Hirn

Wir bieten Kindern und Jugendlichen Erfahrungsmöglichkeiten für alle Sinne.

Innovativ und professionell

Wir wagen Neues und handeln fachlich kompetent.

Ich und Wir

Wir fördern individuelle Entwicklung ebenso wie soziale Gemeinschaft.

Einmischung und Zumutung

Wir tragen zu gesellschaftlichen Veränderungen bei und scheuen dabei auch ungewohnte Ideen nicht.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V. besteht nun schon seit 25 Jahren und noch immer gibt es neue Herausforderungen, denen wir uns stellen.

Im Jahr 2015 kam der Vorstand nach einem längeren Beratungsprozess zu dem gemeinsamen Entschluss, die Bucher Projekte Moorwiese, Würfel, Waldkindergarten und den Spielwagen zukünftig in einem eigenständigen Unternehmen weiterzuführen. Dieser Beschluss wurde zum 1. Januar 2016 realisiert und die Übertragung zum neu gegründeten Verein Spielkultur Berlin-Buch wurde vollzogen. Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg beim Umsetzen ihrer Ideen und gutes Gelingen!

Die Teilung des Vereins war auch im September ein Thema auf der Leitbildveranstaltung in der Bucher Festescheune. Gemeinsam mit unserem Organisationsberater Dr. Fritz Haurert veranstalteten wir einen Open Space unter dem Motto „ERZIEHUNG? MACHT? SPASS? Wir wissen es besser!“.

Für diese Veranstaltung werden wir wie üblich eine gesonderte Broschüre als umfassende Dokumentation anfertigen.

Im Frühjahr trafen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum traditionellen MachWerkTag im Kindergarten am Hirschhof. Jeder konnte aus zehn verschiedenen Workshops ein Thema wählen, um sich weiter zu qualifizieren, kennenzulernen und auszutauschen.

Für die Verwaltung gab es im Jahr 2015 auch Neuerungen und Herausforderungen. Anfang des Jahres wurde ein neuer Verwaltungsleiter eingestellt und zum Jahresende musste unsere Geschäftsstelle nach neun Jahren umziehen. So ein Umzug ist mit viel Arbeit verbunden und dauert leider immer viel länger, als man sich wünscht. Aber dank der vielen fleißigen Helfer wurde auch das gemeistert und die Arbeit der Verwaltung in der neuen Geschäftsstelle in der Lychener Straße 74 konnte reibungslos fortgesetzt werden.

Auf den folgenden Seiten berichten unsere Einrichtungen von ihrem Jahr 2015. Neben den Texten verdeutlichen auch die Fotos, wie bunt und vielfältig Netzwerk Spiel/Kultur ist.

Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen!

Im Namen der gesamten Geschäftsführung



Stephan Metzner



Kindergarten Käthe

Käthe an der Litfaßsäule

Was ist eine Litfaßsäule? Wofür ist ein Litfaßsäule da? Gibt es überhaupt noch „richtige“ Litfaßsäulen?

Mit dieser Frage haben sich die „Sternenkinder“ im Juni beschäftigt. Ein Vater aus der Gruppe arbeitet bei einer Firma, die sich genau darum kümmert. Er hat uns angeboten, dass wir eine Litfaßsäule selbst gestalten können. Dazu haben die Kinder, im Vorfeld, eigene Plakate entworfen. Nur hundert Meter von der Käthe steht, an der Ecke Bötzowstraße, eine Litfaßsäule. Dort warteten schon drei Mitarbeiter der Firma mit Schürzen, dicken Malerpinseln und einer Wanne Leim auf uns. Die Kinder durften mit den Pinseln die Säule einstreichen und ihr eigenes Plakat aufkleben. Die Kinder waren begeistert.

Eine Woche lang konnten alle Menschen im Kiez unsere eigene „Käthe-Litfaßsäule“ bewundern.

Hör mal

„Pssst, hört Ihr das?“

Die „Wolkenkinder“ haben sich in einem Projekt mit dem Thema „Hören“ beschäftigt. Wie hören wir und wie funktioniert das überhaupt mit den Ohren? Von den Geräuschen ging es zu Musik und Instrumenten. Welche Musik gefällt mir und welche mag ich nicht? Die Gruppe hat sich eigene Gitarren aus Eisbehältern gebaut und Maria hat mit ihrer Schwester ein „Live Konzert“ mit Cello, Geige und Blockflöte gegeben. Danach konnten die Kinder die Instrumente ausprobieren. Den Höhepunkt bildete ein Besuch im Musikinstrumenten-Museum. Dort gibt es fast 3.500 Instrumente zu sehen und viele Schätze zu entdecken. Die Kinder wurden auf kreative und spielerische Weise mit historischen Musikinstrumenten, sowie deren Klängen und Spielweisen vertraut gemacht.

Weihnachtssingen

Kurz vor Weihnachten haben unsere Vorschulkinder ein Programm einstudiert und es dann bei der Volkssolidarität aufgeführt. Die alten Menschen waren so begeistert, dass sie uns für das nächste Jahr gleich wieder bestellt haben. Und unsere Kinder waren stolz wie „Bolle“.

Unser Team hat sich im März noch einmal mit dem Thema „Beobachtung und Dokumentation“ beschäftigt.

Im November haben wir bei einem DRK Kurs unser Wissen über lebensrettende Maßnahmen aufgefrischt und eine interne Evaluation zum Thema „Räume und Raumgestaltung“ durchgeführt. Dabei ging es nicht nur um Räume als solche, vielmehr haben wir uns damit beschäftigt, wie wir Räume im Sinne von Zeit schaffen können, um noch besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen zu können.

Leider gab es bei den „Sonnenkindern“ in diesem Jahr mehrere Personalwechsel, was für die Kinder, die Eltern und Kollegen nicht einfach war. Seit August haben wir ein neues Team bei den „Sonnenkindern“, wobei uns eine Erzieherin Ende Januar wieder verlassen wird. Manchmal passt es eben nicht. Wir hoffen, bald eine neue Kollegin für die „Sonnenkinder“ zu finden und nutzen unsere Erfahrung unter dem Motto:

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Franz Kafka

Wir gehen also weiter.





Fakten

Kindergarten Käthe

Käthe-Niederkirchner-Straße 29
10407 Berlin

Tel.: (030) 425 01 20

www.kindergarten-kaethe.de

Leitsatz

In Geborgenheit die Vielfalt
der Welt entdecken

Team

8 Erzieher_innen

1 Küchenkraft

Kapazität

53 Kinder von 1 bis 6 Jahren

Öffnungszeiten

7:00–18:00 Uhr



Kindergarten am Hirschhof

2015 war ein aufregendes, lustiges und schönes Jahr. Gestartet sind wir mit der Einarbeitung einer neuen Kollegin, die nun die „Wölfe-Gruppe“ verstärkt. Beim Fasching und beim Pflanzenfest waren „Groß und Klein“ gefragt. In bunten Kostümen zogen wir gemeinsam mit den Kindern im Februar lachend und singend durch den Kindergarten. Beim Pflanzenfest im März unterstützen uns Eltern, Großeltern und die Kinder beim Aufräumen und Verschönern der Gärten.

Ende April fand dann der „MachWerkTag“ unseres Trägers bei uns im Kindergarten statt. Wir begrüßten die Kolleginnen und Kollegen aus allen Projekten in unseren Häusern und Gärten. Bei vielen Workshops und einem geselligen Abendbuffet mit musikalischer Untermalung trafen wir uns mit „alten und neuen“ Kolleg_innen zum gemeinsamen Austausch.

Mit dem Sommeranfang startete die „Eichhörchen-Gruppe“ eine „besondere“ Partnerschaft mit einem langjährigen Partner des Kindergartens dem St. Elisabeth-Stift (einem Seniorenzentrum). Oma Ruth besucht uns nun regelmäßig. Sie singt mit den Kindern, liest ihnen vor, bastelt mit ihnen, ist bei Elternfesten dabei und somit zu unserer „Gruppenomi“ geworden.

Ebenfalls mit Sommerbeginn wurden unsere Küchen umgebaut und modernisiert. Seit Mitte Juni haben wir eine Vorbereitungsküche im Haus 2 und eine Spülküche inkl. Spülstraße in Haus 1.

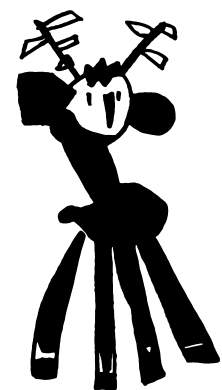
Im Sommer feierten wir unter anderem unser jährliches Sommerfest inklusive der Verabschiedung unserer Vorschüler_innen mit vielen verschiedenen Aktionen. Zudem konnte sich eine Kollegin über „ihr“ Hirschhof-Jubiläum freuen. Seit 25 Jahren arbeitet sie in unserem Kindergarten. Mit Kindern und Kolleg_innen beging sie gemeinsam diesen besonderen Tag.

Während der Sommerferien wurden dann weitere Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Neue Teppiche und Linoleum wurde in beiden Häusern verlegt. Bei der „Wölfe-Gruppe“ malerten die Erzieherinnen und die Eltern der „Wölfe-Kinder“ ihren Gruppenraum und anschließend konnten wir uns über den Einbau einer Ritterburg freuen.

Beim Geisterfest zogen dann Hexen und Gespenster durchs Haus. Nachdem Spinnweben und Sommerstaub entfernt waren, bereiteten wir uns auf die Winter- und Weihnachtszeit vor. Bei einem gemeinsamen Laternenumzug mit Eltern und Kindern erleuchteten wir unseren Kiez und wärmten uns anschließend an einem großen Feuer im Garten. Den Abschluss des Jahres feierten wir dann im Rahmen unserer Kinderweihnachtsfeier.

Vielen Dank an alle Eltern, Kinder und Großeltern für dieses spannende Jahr!

Gabriele Masore-Barz





Fakten

Kindergarten am Hirschhof

Eberswalder Straße 11/12

10437 Berlin

Tel.: (030) 448 44 50

www.kindergarten-am-hirschhof.de

Team

15 Erzieher_innen

3 technische Mitarbeiter_innen

1 Leitung

Kapazität

95 Kinder

Öffnungszeiten

6:30 – 18:00 Uhr



Kindergarten Sonnenhügel

Gesundheit (er)leben – ein eineinhalbjährig andauerndes Hausprojekt, mit dem sich alle Kinder unseres Kindergartens beschäftigten, fand im Sommer mit einem Fest unter dem Motto „Fit und stark durch den Tag“ seinen Abschluss...

Ein kleiner Rückblick auf diese Zeit:

- Vom Korn zum Brot – Besuch einer Mühle. Wie schwer ist ein Sack Getreide?
- Was ist eigentlich eine Ernährungspyramide?
- Schaum- und Wasserexperimente mit den Jüngsten
- Hör- und Geschmacksmemories entwickeln
- Zahnarztbesuch – wie geht Zähneputzen wirklich?
- Der Kariestunnel vom LAG direkt vor unserer Haustür, wir und Kroko laden die Kinder der Tesla- und Bötzow-Grundschule ein
- Händewaschen und Niesen – aber richtig
- Den Bakterien mit Schwarzlicht auf der Spur... Bakterienzucht in der Petrischale
- Bewegung – was passiert im und am Körper?
- Was macht ein Herzschrittmacher? Ein Experte bringt einen mit und erzählt wie er funktioniert
- Gesunde Ernährung: Einen Kräuter- und Obstgarten anlegen – Wie schmecken selbst gemachte Erdbeermarmelade, Fruchtsmoothie oder Kräutersalz?
- Es entsteht ein gut sichtbarer mit Fotos gestalteter Speiseplan, den die Kinder täglich aktualisieren

Gedankenaustausch zum Thema Bakterien:



Unser Garten bekommt 30 neue Sträucher! Durch Mithilfe tatkräftiger Eltern, Kinder, Erzieher und Erzieherinnen gelingt es uns an einem trüben Herbstnachmittag, noch mehr Grün und Versteckmöglichkeiten zu schaffen. Wir freuen uns schon auf das Frühjahr...

Mit dem Adventsbasar, auf dem die Kinder mit selbst angefertigten Dingen wie Lavendelsäckchen, Kräutersalz, Weihnachtsengel handeln, neigt sich das Jahr dem Ende entgegen.





Fakten

Kindergarten Sonnenhügel

John-Schehr-Straße 35

10407 Berlin

Tel.: (030) 420 230 10

www.sonnenhuegel-berlin.de

Team

34 pädagogische Mitarbeiter_innen

Team Versorgungsbereich

3 Köch_innen und 1 Küchenarbeiter_in

In der Sonnenhügel-Küche werden
täglich 500 Portionen für verschiedene
Netzwerkeinrichtungen gekocht.

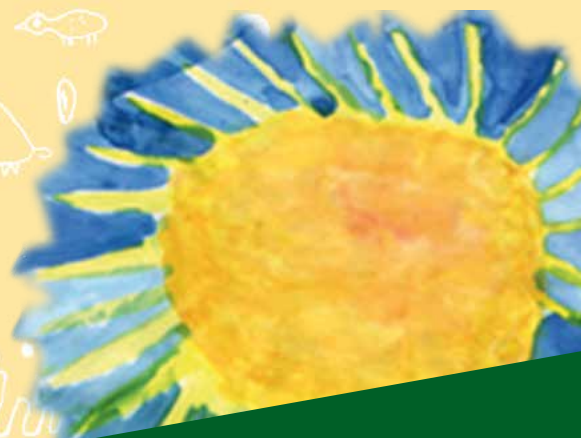
1 Hausmeister und 1 Wirtschaftskraft
für alle Netzwerkkindergärten

Kapazität

200 Kinder

Öffnungszeiten

Mo–Fr 6:30–18:00 Uhr



Netzwerk-Schule

Das Jahr 2015 begann für die Netzwerk-Schule mit frischem Wind: Die Schulmitglieder wurden von unserer neuen Kucheneinrichtung begrüßt und wir haben nun einen Schulsekretär. Er hält das Büro in Ordnung und entlastet die Mitarbeiter. Zudem haben wir zwei neue Mitarbeiter eingestellt. Sie werden vom Einstellungskomitee ausgewählt und müssen eine Probezeit bestehen, ehe sie durch eine Wahl bestätigt werden. Neben vier Quereinsteigern haben wir im Sommer 10 Kinder aufgenommen und wie jedes Jahr kamen zwei neue FSJler zu uns.

Anfang des Jahres waren wir Gastgeber für die Demokratischen Schulen aus Freiburg, Heckenbeck und Leipzig. Im Herbst sind drei Mitarbeiter zum Gegenbesuch nach Leipzig gefahren, um voller Ideen zurückzukehren. Außerdem war einer unserer Schüler für drei Monate Gast an der Demokratischen Schule Windsor House in Vancouver (Kanada).

2015 haben fünf Schüler ihren Schulabschluss gemacht. Natürlich erhielten die Absolventen auch dieses Jahr ein spezielles Zeugnis, das nach den Regeln der European Democratic Education Community ausgestellt wird: Das EUDEC-Diplom.

Während der Sommerferien wurde renoviert: Es kam ein neuer Raum im hinteren Flur dazu, der als Computerraum genutzt wird. Für die älteren Schüler ist wieder ein „Sofaraum“ entstanden und der Versammlungsraum hat neue Tische bekommen und seinen Charakter in Richtung Aufenthaltsraum verändert.

Nach den Ferien hat das 8. Schuljahr seit Schulgründung begonnen. Die Schule ist sehr lebendig und stets voller Überraschungen. Das ist kaum anders zu erwarten, denn unsere Schulregeln können in der wöchentlichen Schulversammlung stets verändert oder neu aufgestellt werden. In den monatlichen Diskussionsrunden haben wir den Umgang mit

den Regeln diskutiert sowie die Notwendigkeit und Funktion der Vertrauenspersonen.

Für Diskussionen sorgte auch ein Konflikt zwischen den Mitarbeitern. Ein Mitarbeiter musste die Schule verlassen. Weil die Mehrheit der Schüler diesen Mitarbeiter gewählt hatte, wurde diskutiert, ob dies mit den Prinzipien einer Demokratischen Schule vereinbar ist.

Wie im Vorjahr gab es ca. 10 Komitees, die für verschiedene Teilbereiche der Schule verantwortlich sind.

Auch der bunte Alltag an der Netzwerk-Schule darf nicht unerwähnt bleiben. Im Laufe des Jahres gab es immer wieder besondere Unternehmungen und Ausflüge, so dass es nie (lange) langweilig wurde. Eine Premiere war 2015 die erste Winter-Schulfahrt ins Erzgebirge, die zusätzlich zur Sommerschulfahrt auf die Insel Rügen stattfand. Ansonsten wurden im Schulalltag Gedichte geschrieben, Mondlandschaften gebacken, Motto- und Verkleidungswochen zelebriert, Wunderkerzen hergestellt und einige andere Experimente durchgeführt. Im Garten erhielt das Holzhäusschen einen neuen Anstrich, es gab neben Aikido und dem Filmprojekt auch zwei Modern Dance Gruppen und viele Ausflüge sorgten immer wieder für neue Eindrücke. So nahmen einige Schüler an der SchülerUni zum Thema nachhaltige Energie teil, andere widmeten sich regelmäßig dem Schlittschuhlaufen, es gab Ausflüge zum Tempelhofer Feld, ins FEZ, sowie in verschiedene Kinos, Theater und Museen.



Fakten

Netzwerk-Schule

Gemeinschaftsschule
Genehmigte Ersatzschule
Schulnummer 02P13

Marchlewskistr. 40
10243 Berlin

Tel.: (030) 40 39 33 40
Fax: (030) 257 69 700

schule@netzwerkspielkultur.de
schule.netzwerkspielkultur.de

Team

13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3 FSJler / Praktikanten

Kapazität

84 Schülerinnen und Schüler

Öffnungszeiten

8:00–18:00 Uhr



Hort Schule Marie

Was uns wichtig ist

Wir legen großen Wert auf demokratische Mitbestimmung der Kinder. Durch die offene Arbeit ermöglichen wir den Kindern eigenständige Erfahrungen zu machen und begünstigen damit die Vertiefung in Selbständigkeit und Interaktion. Wir sehen uns als zuverlässige Begleiter und Unterstützer und streben ein partnerschaftliches Verhältnis mit den Eltern in Bezug auf das Kind an. Wir stehen im Austausch und Zusammenarbeit mit den kommunalen ErzieherInnen, LehrerInnen und KollegInnen der Schulstation, des Jugendclubs und des Gartenhauses.

Am Vormittag werden die Kinder im Unterricht, vor allem bei selbstorganisierten Lernprozessen (z. B. beim Wochenplan) von uns unterstützt und bei außerunterrichtlichen Schulprojekten und -veranstaltungen begleitet.

Am Nachmittag fordern und fördern wir durch offene Hortarbeit mit vielen regelmäßigen Angeboten und Ausflügen die Selbstbestimmung und Kreativität der Kinder. Die Vernetzung mit den umliegenden Horten und Freizeiteinrichtungen ist dabei eine große Bereicherung.

Die Kinder können selbst zwischen Angeboten wie Fußball, Tanz, Speckstein, Keramik, Kochen, Nähen, Gärtnern, Backen am Lagerfeuer und Schwimmen wählen.

Neben der wöchentlichen Nutzung von Turnhalle, Schulgarten und Aula ist es den Kindern natürlich auch freigestellt sich einfach im Lese- und Kuschelraum auszuruhen oder sich durch freies Spiel zu beschäftigen. Zusätzlich findet täglich von 14 bis 16 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung für die vierten bis sechsten Klassen statt.

Wie bereits erwähnt, ist die frühe Förderung der Demokratie ein wichtiger Bestandteil unserer Hortbetreuung. Dies gelingt uns zum Beispiel durch Kinderkonferenzen.

Highlights 2015

Auch in diesem Jahr nahmen wir am Hoffest teil. Wie im letztem Jahr hatten wir auch wieder einen Stand an dem die Kinder mit Naturmaterialien ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Es entstanden wieder schöne und ausgefallene Kreationen der Kinder. Bei den Eltern kam unser Stand auch sehr gut an und viele bastelten mit ihren Kindern oder sie schufen eigenen Werke. Der Auftritt unserer Tanz AG-Kinder war ebenfalls ein Höhepunkt auf dem Hoffest.

Zum Adventsbasteln haben wir Kerzenziehen und selbstgemachten Punsch bei Lagerfeuer im Schulgarten angeboten. Die Kinder konnten sich selbst einen Kerzenhalter aus einer Baumscheibe sägen und danach ihre eigenen Kerze ziehen. Durch die selbstgebauten Lampen der Moorwiese wurde eine sehr schöne weihnachtliche Atmosphäre erzeugt.

In den Winterferien haben wir eine Wanderung mit Alpakas durch die verschneiten Brandenburger Wälder gemacht. Das war für die Kinder ein sehr eindrückliches Erlebnis. Ansonsten haben wir in den Ferien wieder viele schöne Waldausflüge gemacht. Der Kanuausflug auf dem Dämmeritzsee und den Kanälen um Erkner herum war ein Höhepunkt in den Sommerferien.





Fakten

Netzwerk Hort an der Marie

Christburger Straße 7
10405 Berlin

Tel.: (0157) 844 950 54

Tel.: (0157) 84495071

www.an-der-marie.de

Team

4 Erzieher_innen

1 Praktikant_in

1 FSJler_in

Kapazität

etwa 80 Kinder

Öffnungszeiten

wochentags 6:00–18:00 Uhr

(in den Ferien 9:00–18:00 Uhr)



Hort Gartenhaus Marie

Auch im vergangenen Schuljahr hatten die Kinder wieder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und zu erweitern. Im Freien Spiel, im sozialen Miteinander und natürlich während der vielfältigen Angebote und Projekte. Sie konnten ihre Möglichkeiten testen und dabei Selbständigkeit entwickeln.

Langes Üben, Entwickeln und Proben in den Band-, Theater- und Trommelprojekten fanden ihren Höhepunkt in den Auftritten während unseres Sommer- und Weihnachtsfestes.

Beim halbjährlichen Fußballturnier, dem „Willecup“ belegten wir jeweils den 1. und 2. Platz und konnten uns den Wanderpokal für immer sichern.

Nachdem wir uns in diesem Jahr leider von vielen Großen verabschieden mussten, freuen wir uns über den frischen Wind, den die aufgeweckten 19 Erstklässler in unser Haus bringen.

Unser Team durfte seit den Sommerferien den Luxus genießen, dass gleich drei Praktikanten den Weg zu uns gefunden haben und uns für ein halbes Jahr nicht nur im Alltag, bei Ausflügen und auf der Marie tatkräftig unterstützten, sondern die Hortgemeinschaft auch durch tolle Angebote bereicherten.

So war der Wildniskurs von Moritz ebenso ein großer Erfolg, wie die Entspannungsstunde mit Jenny am Freitag und die naturwissenschaftlichen Experimente von Melissa.

Aber auch schon während der alljährlichen Reise ins Tipidorf von 3 Eichen begleitete uns Moritz und unterstützte uns dort nicht nur tatkräftig, sondern vor allem mit Begeisterung.

Gabriele erweiterte ihre Kreativangebote und bot neben ihrem Speckstein-Kurs am Montag, am Mittwoch Stricken, Perlenfädeln und Duftsäckchen-Nähen an, was die Kinder immer wieder gerne angenommen haben. Ebenso wie bei unserem Korbflechter Thomas sind

so wunderschöne (Weihnachts-) Geschenke entstanden.

Im Proberaum wurde unter Sebastians Anleitung weiter fleißig musiziert. Eine Band bewies neben musikalischer Experimentierfreude auch den Mut, im Oktober auf unserem 10jährigen Jubiläumsfest aufzutreten.

Den Auftakt hierzu gab eine phantastische „Romeo und Julia“-Interpretation durch Hans' Fünft-Klässler-Ensemble. Nach der darauffolgenden Rede von Rainer und Kessi fand auch Frau Schröder vom Bezirksamt Pankow lobende Worte für die gelungene Kooperation zwischen Gartenhaus-Hort und Jugendclub.

Im Keller wurde dann mit musikalischer Untermauerung durch verschiedenste Bands und einer Fotoshow auf 10 Jahre Gartenhaus zurück geblickt. Besonders schön war es, dass viele Ehemalige, zum Teil inzwischen Erwachsene, uns nicht nur besucht haben, sondern sogar mit eigener Band aufgetreten sind.

Zurzeit ist im Rahmen unserer Demokratie-wochen die Gartenstadt ausgerufen. Kinder leben spielerisch die Welt der Erwachsenen. Was dort im Einzelnen geschieht, ob sich Parteien zur Wahl aufstellen, es wieder eine gewählte Regierung oder auch Gartenhausgeld gibt, berichten wir im nächsten Jahr.

Hort im Gartenhaus





Fakten

Hort Gartenhaus Marie

Gartenhaus an der Marie
Winsstraße 49
10405 Berlin

Tel.: (030) 44 31 91 91

www.an-der-marie.de

Team

5 Pädagog_innen
1 Hausmeister
1 Küchenkraft

Kapazität

75 Kinder (1.–5. Klasse)

Öffnungszeiten

Hort ab Schulschluss bis 18:00 Uhr
Ferien 7:30–18:00 Uhr



Jugendclub im Gartenhaus

Highlights 2015

Es gibt uns tatsächlich schon 10 Jahre. Diese beeindruckende Tatsache war natürlich das beherrschende Thema in diesem Jahr. Ein Zeitraum, welcher zu einem Rückblick animiert, den wir in einer Broschüre zusammengefasst haben.

Im „SprachLabor“ – einem von der Journalistin Katharina Fial geleiteten und vom Projektfond Kulturelle Bildung geförderten Projekt konnten Kinder ihre Sicht auf den Jugendclub darstellen und durch Interviews mit ehemaligen Besuchern ein Stück Geschichte lesbar machen.

Als Geburtstagsgeschenk an den Jugendclub haben die Teilnehmer des Graffitikurses ein neues Bild für den offenen Bereich geschaffen.

Am 2. Oktober wurde der Geburtstag mit einem rauschenden Fest gefeiert.

Aber nicht nur dieses Fest wurde gefeiert. So gab es auch wieder das Familienkickerturnier, welches in Kooperation mit vielen Einrichtungen und Projekten aus dem Kiez bereits zum 6. Mal durchgeführt wurde.

Ebenfalls mit Mitteln des BA Pankow gefördert, haben wir das Projekt „Was ich meinen Eltern schon immer mal sagen wollte“ in Kooperation mit B. Lau und E. Hartwig im Druckgrafikatelier durchgeführt. Die Ergebnisse werden als Wanderausstellung an unterschiedlichen Orten präsentiert. Zusätzlich zu den gerahmten Grafiken gibt es von den Wünschen Postkarten, die mitgenommen werden können.

Wir wünschen uns, dass auf diese Art der ein oder andere Kinderwunsch in der einen oder anderen Familie erfüllt wird.

Im vergangenen Jahr bekamen unsere Besucher im Rahmen der „offenen Samstage“ neben der Möglichkeit einen Trödelmarkt abzuhalten und sich über unsere Angebote zu informieren, auch das ein oder andere Konzert geboten.

Bei einem unserer wichtigsten musikalischen Highlights lauschten wieder viele Zuhörer den Darbietungen auf „Maries Bühne“ im Rahmen der Fête de la Musique. Auch in diesem Jahr konnten die Besucher durch Unterstützung vieler Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Pankow, an verschiedenen Ständen kreativ oder spielerisch tätig werden.

Die in unserer Holzwerkstatt von den Kindern selbstgebauten Skimboards wurden sowohl zur Ferienfahrt nach Trassenheide, als auch zum Skimboardwettbewerb zum Saisonabschluss wieder stark genutzt. Die selbstgebauten Longboards konnten während eines Ausflugs zum Tempelhofer Feld rollen, rollen, rollen ...

Gartenhaus
Jugendclub



Fakten

Jugendclub im Gartenhaus

Winsstraße 49
10405 Berlin

Tel.: (030) 443 19 19 8

www.gartenhaus-wins49.de

Team

3 Pädagog_innen

Öffnungszeiten

Mo-Do 13:00-20:00 Uhr

Fr 13:00-21:00 Uhr

Jeden zweiten Sonnabend im Monat
Trödelmarkt



Jugendclubbericht Küche, Bar, Gemeinschaftsraum

Im Jugendclub gibt es viele Räume und man kann malen, spielen, lesen, und noch vieles mehr. Wenn man in den Gemeinschaftsraum reinkommt steht links ein Klavier und rechts ein Spieleschrank mit einer Tafel und vier Pokalen. Geh weiter geradeaus und du kommst an großen Fenstern und einem Tisch vorbei links von dir sind noch weitere Tische und ein Sofa und ein Sessel. Hinter dem Sofa steht ein Kicker und ein Podest mit einem riesigen Bild und noch ein Sofa. Die Küche ist weiter vorne und direkt hinter der Tür ist ein Schrank mit Handtüchern und ein Waschbecken. Natürlich gibt es auch ein Fenster und einen modernen Herd. über dem Herd ist noch ein Fenster mit vielen leckeren Gewürzen.



Kinderklub Der Würfel

Aufgrund der großen Sanierung im Kinderclub „Der Würfel“ ist das Gebäude noch eine Baustelle. Aber das macht nichts! Wir spielen trotzdem drinnen auf den freien Flächen und feiern sogar eine große Faschingsparty.

Als sich die ersten Sonnenstrahlen zeigen, gehen wir nach draußen. Wir machen Lagerfeuer, bauen neue Gartenmöbel und machen einige Ausflüge. Am 25. April zum Tag des Baumes pflanzen wir einen Feld-Ahorn.

Seit Ende April ist das Refugium, eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Buch, bewohnt. Wir basteln Willkommenskarten für die Menschen dort und besichtigen zusammen die Einrichtung. Dort können sich die Kinder zum Thema Flüchtlingspolitik austauschen und an einer Führung durch das Gebäude teilnehmen.

Am 30. April feiern wir Walpurgisnacht auf dem AASP Moorwiese. Neben Besenbinden, Schminken und Kostümieren, Kochen am Lagerfeuer und Backen im Lehmofen, verabschieden wir uns von der kalten Jahreszeit mit der Verbrennung einer Strohuppe.

Am 28. Mai zelebrieren wir im und um den Würfel den Weltspieltag unter dem Motto „Alles was fährt“. Roller, Fahrräder, Kinderwagen, Inliner usw. können mitgebracht und auf der Fahrstrecke rund um den Würfel ausgetestet werden.

Auch beim Kinder-ATW des AKiB im Juni sind wir zusammen mit der Moorwiese dabei.

Das Wochenende vom 11. bis 13. Juni steht im Zeichen des Musikfestivals „Open air for open minds“, das vom AKA VOSIFA organisiert wird und auf der großen Wiese neben dem Würfel stattfindet. Gemeinsam mit den Kindern besuchen wir das Festival und haben Spaß bei Musik unter freiem Himmel!

Wegen der sommerlichen Hitze bauen wir im Würfelgarten eine Wasserrutsche. Wer sich

der Hitze draußen nicht stellen will, bleibt drinnen im kühlen Würfel und spielt Poker, knüpft Freundschaftsbänder oder schnitzt. Außerdem genießen wir die köstlichen Früchte der Mirabellenbäume, die in der Nähe des Würfels wachsen.

Nach der Sommerschließzeit wird im Würfel nach wie vor gebaut und wir verbringen die Nachmittage draußen. Dank des schönen Wetters genießen wir es, auf der Wiese vor dem Kinderclub zu basteln, zu malen und zu filzen.

Am 30. Oktober feiern wir Halloween. Wir dekorieren mit Spinnen, Fledermäusen und anderen Gruselfiguren und essen leckere Kürbissuppe. Zum Abschluss dieses Tages spielen wir Verstecken im Würfel – bei völliger Dunkelheit!

In November starten wir mit unserem wöchentlich stattfindenden Sportangebot im Refugium und in der Sporthalle. Ein Highlight im Herbst ist außerdem die erste Teilnahme einiger Würfel-Mädchen an der 7. Dance-Gala des SJC Buch. Trotz der Aufregung kurz vor der Veranstaltung wird der Abend zu einem bedeutsamen Erlebnis!

Am 18. Dezember schließen wir gemeinsam mit dem AASP Moorwiese das Jahr ab und feiern Weihnachten im Würfel: Alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen!

Ab 2016 hat der Verein Spielkultur Berlin-Buch e. V. die Trägerschaft des Kinderclub übernommen.





Fakten

Der Würfel

Kinderklub für 6- bis 13-Jährige

Wolfgang-Heinz-Straße 45
13125 Berlin-Buch

Tel.: (030) 94 93 055

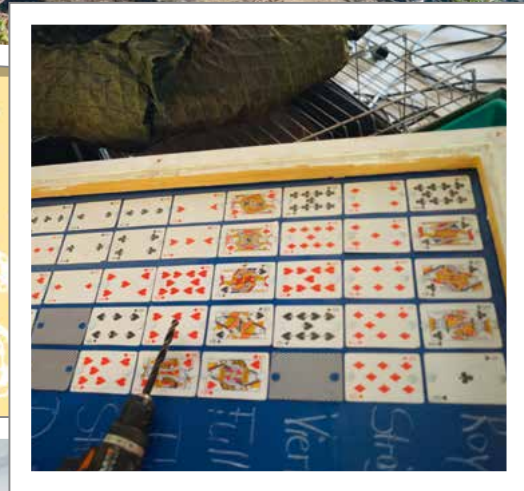
www.kinderclub-wuerfel.de

Team

3 pädagogische Mitarbeiter_innen

1 technische Mitarbeiter_in

1 Praktikant_in



Jugendfarm Moritzhof

Die Highlights des Jahres 2015

Das Jahr 2015 startete auf der Jugendfarm Moritzhof mit einer großen politischen Aktion. Nachdem das Bezirksamt Mitte von Berlin die Bebauungspläne für die Fläche gegenüber der Jugendfarm Moritzhof veröffentlicht hat, wurden Einwendungen gesammelt, die gegen das Bauvorhaben der Groth-Gruppe sprechen. Über 39.000 Einwendungen kamen zusammen. Noch nie in der Geschichte wurde ein Bauvorhaben von Bürgerinnen und Bürgern so klar abgelehnt. Am 16. März 2015 wurden die Einwendungen dem Bezirksstadtrat Carsten Spallek übergeben. Mit dem Beschluss von Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel das Bauvorhaben auf Senatsebene zu ziehen, endete die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger. Der B-Plan wurde im Eilverfahren durch das Abgeordnetenhaus gepeitscht und von den zigtausenden Bürgereinwendungen fand keine einzige Berücksichtigung. Mehr dazu gibt es hier www.mauerpark-allianz.de.

Am 26. März 2015 besuchte uns Carla Kniestedt und das RBB Heimatjournal. Das Thema der Sendung war kurz vor Ostern: Unterwegs auf Eiersuche in der Hauptstadt. Klar wurde Frau Kniestedt bei uns fündig.

Im Frühjahr überraschte uns der Tetra Verlag, Herausgeber des Aquaristik Fachmagazins, mit einem ganz besonderen Geschenk. Ein neues, voll eingerichtetes Aquarium der Spitzenklasse fand seinen neuen Platz bei uns auf der Jugendfarm und unser altes auch noch ganz gutes Aquarium erfreut jetzt die Kinder im Kindergarten Käthe.

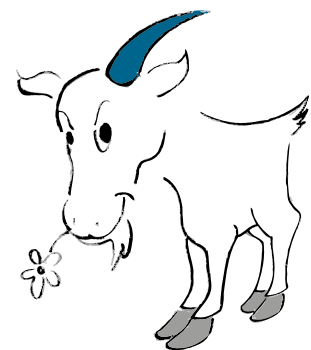
Auch im Jahr 2015 wurden wieder viele Feste gefeiert: Fasching, die Lange Nacht der Familie, die AKiBiade, Halloween, das Pankower Trommelfest Rakatak, unser 16. Hoffest und klar ganz zum Schluss die traditionelle Weihnachtsfeier.

Die Jugendfarm Moritzhof wird zunehmend auch von Flüchtlingskindern als Freizeitangebot entdeckt und genutzt. Zusammen mit der Präventionsbeauftragten der Polizei besuchten wir die Notunterkunft in der Wichertstraße und machten auf die Jugendfarm aufmerksam.

Auch als im November die Notunterkunft in der Driesener Straße Ecke Malmöer Straße eröffnet wurde, haben wir an den Vernetzungs- und Austauschtreffen teilgenommen, um den Kindern vor Ort die Jugendfarm bekannt zu machen.

Im November besuchte uns die Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Sandra Scheeres. Wir konnten uns mit ihr und einigen Vertretern der SPD Ortsgruppe zu Problemen, Wünschen und der Arbeit der Jugendfarm Moritzhof austauschen.

Im Dezember ging es für unsere Pferde Alex und Benny wieder in den Winterurlaub nach Brandenburg, um Weihnachten und Silvester möglichst stressfrei zu überstehen und wieder ging ein ereignisreiches Jahr zu Ende.





Fakten

Jugendfarm Moritzhof

Schwedter Straße 90
10437 Berlin

Tel.: (030) 44 02 42 20

www.jugendfarm-moritzhof.de

Team

5 Pädagog_innen

3 FÖJ

1 BFD

Praktikant_innen & Ehrenamtliche

Öffnungstage

290

Kinderbesuche

über 25.000

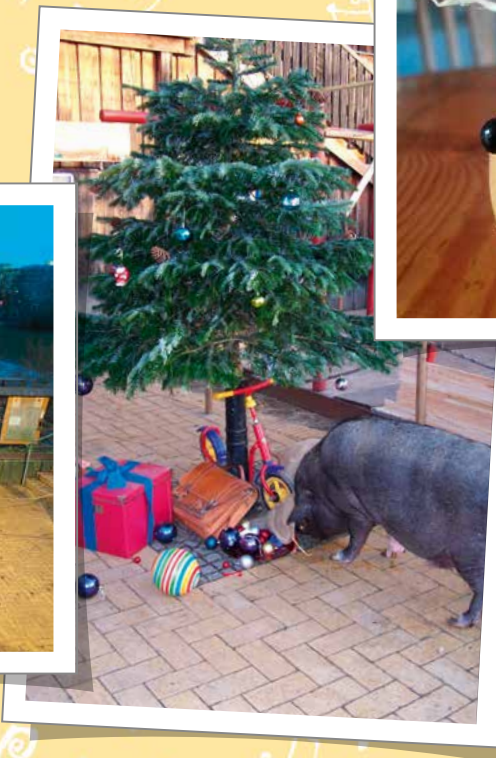
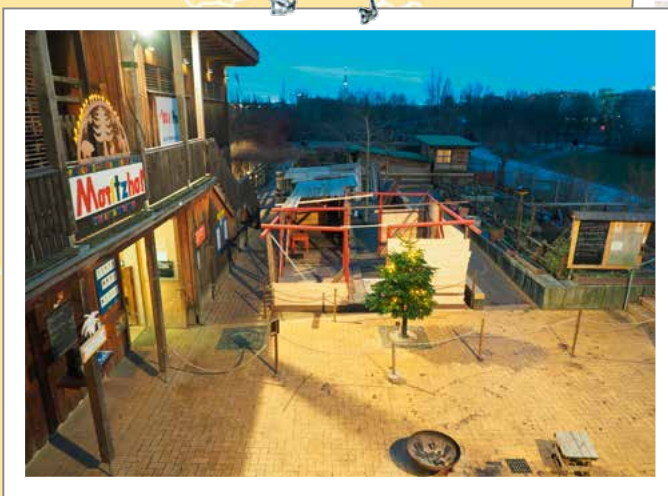
Öffnungszeiten

Mo–Fr 12:00–18:00 Uhr

in den Ferien ab 11:00 Uhr

im Sommer bis 18:30 Uhr

Sa 13:00–18:00 Uhr



Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37

Wieder ein aufregendes Jahr auf dem Kolle 37

Nach einem etwas ruhigen Winter fliegen die Bienen wieder über den Kolle und gemeinsam mit den Kindern wird im Sommer Honig aus den Waben geschleudert. Der Kolle 37 nimmt am Unterstützerkreis für das Erstaufnahmeheim in der Straßburger Straße teil und intensiviert so noch einmal den Kontakt mit den Flüchtlingen im Heim. Viele Kinder aus der Erstaufnahmeeinrichtung nutzen den Platz für ihre Freizeit.

Nach einer aufwendigen Sanierung eröffnet die Schülerfirma der Netzwerk-Schule „Alice im Kuchenland“ den Kiosk auf dem Wasserspielplatz und versorgt alle Besucher mit selbstgemachten Kuchen und Getränken.

Der 25. Platzgeburtstag wird mit einem tollen Familienfest gefeiert. Wir beschenken alle Besucher mit vielen Aktionen, wie Karussellfahrten, Schmieden, Hütten bauen und einer Rede von Martyn, Meta und Marcus.

Am 21. Juni, dem längsten Tag des Jahres, präsentieren wir bei der „Fetten Musike“ als Standortpartner der Fête de la Musique viele kreative Bands. Mehr als 1000 Besucher und Nachbarn feiern mit viel guter Musik bei uns auf dem Platz.

Katharina, die als Elternzeitvertretung für Katrin bei uns gearbeitet hat, verlässt den Platz wieder und wechselt als pädagogische Mitarbeiterin in den Kinderclub „Der Würfel“ in Berlin-Buch.

Marcus reduziert seine Arbeitszeit auf dem Kolle und befasst sich nun fast ausschließlich mit der Verwaltung des Bauspielplatzes, wie administrativen Prozesse und z. B. die Kommunikation mit den Ämtern. Gregor, Katrin, Barbara und Johannes kümmern sich weiter um die Arbeit mit den Kindern halten die Ansprüche des Konzeptes aufrecht.

Mit einem neu entworfenen Kolle-Plakat wird der Bekanntheitsgrad an Schulen und Kitas erhöht. Es lädt Kinder ein, den Kolle 37 als Freiraum zu erobern und dort ihre Freizeit zu gestalten.

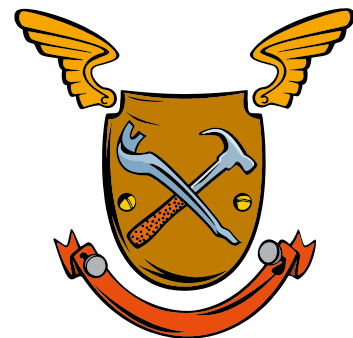
Zum Herbstfest gibt es wieder besonders viele handwerkliche Bastelangebote und unsere Besucher genießen die schönste Dämmerung im Kiez.

Johannes entscheidet sich, den Kolle 37 zu verlassen. Er will sich beruflich neu orientieren.

Unser, nun schon traditioneller, Wintermarkt lockt wieder viele Besucher an und ist auch für uns mit allen Bastelangeboten, Leckereien, Marktständen, den unzähligen Tannensäulen, dem winterlichen Schmuck und den vielen Feuerstellen immer etwas ganz Besonderes am Ende des Jahres.

Mit unserer Kinderweihnachtsfeier beenden wir das Jahr 2015. Sie ist auch ein Dankeschön an alle Kinder. Ohne unsere Helferinnen und Ehrenamtlichen wäre die Arbeit auf dem Kolle nicht in dieser Qualität aufrecht zu halten.

Wir schließen den Platz über die Feiertage und freuen uns auf 2016!





Fakten

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37

Kollwitzstraße 35

10405 Berlin

Tel.: (030) 442 81 22

www.kolle37.de

Einrichtung

Offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren

Team

5 Pädagog_innen

MAE- und Honorarkräfte

Prenzlberger Orange Bikes

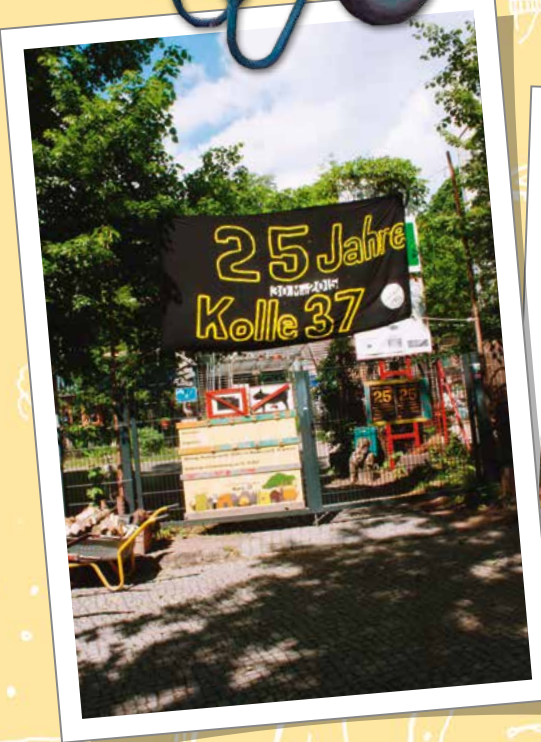
zwei Praktikant_innen

Öffnungszeiten Winter

Mo–Fr 11:30–18:00 Uhr (Winter)

Mo–Fr 12:00–19:00 Uhr (Sommer)

Sa 13:00–18:00 Uhr



Abenteuer- und Archäologiespielplatz Moorwiese

Jahresereignisse auf der Moorwiese 2015

Das Frühjahr war geprägt durch die Diskussionen um die entstehende Flüchtlingsunterkunft in Buch. Die Kinder der Moorwiese nutzten wie viele Bucher den Tag der offenen Tür im noch nicht bezogenen Refugium, um sich zu informieren.

Im April gab es neben der offenen Arbeit und den Schulklassen, die zu den Geschichtsprojekten kommen, zwei Veranstaltungen auf der Wiese: der Tag des Baumes, wo wir einen gespendeten Feldahorn (Baum des Jahres 2015) pflanzten und Walpurgisnacht, einer zauberhaften Frühlingsfeier mit Feuer und Flamme in den Mai.

Der Mai selbst war geprägt von der Eröffnung des „Refugiums Buch“ und unserer Veranstaltung zum Weltspieltag am Würfel.

Anfang Juni hatte der Landesverband ein Austauschwochenende für Kinder organisiert. Vom Freitag bis Sonntag trafen sich Kinder und Erzieher von vier Abenteuerspielplätzen im Märkischen Viertel. Es gab verschiedene Angebote für die Kinder (Schmieden, Siebdruck, Zinggießen und Armbänder aus Metall herstellen, bunte Zöpfe flechten).

Über die Stiftung Gute Tat kam noch eine Meteorologenfirma zu einem Teamchallenge auf unseren Platz, die Lehmwände und neue Zäune bauten; der historische Kastenbrunnen wuchs um zwei Meter, das Schmiededach wurde gedeckt und der Pferdestall begonnen. Im Herbst kamen dann unsere zwei Ponies zum Eingewöhnen.

Am 24.6.2015 beschloss die Mitgliederversammlung von Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V. die Trägerschaft der Einrichtungen Moorwiese, Würfel, Spielwagen und Waldkind an einen zu gründenden regionalen Träger abzugeben. Am 30. Juni wurde

im Würfel der Verein „Spielkultur Berlin-Buch e.V.“ gegründet. Der neue gemeinnützige Verein ist unter der Nummer VR 34618 B beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

In der Gauklerwoche fanden Angebote wie Farbenküche, Nähen, Schmuck herstellen, Trommeln, Riesenseifenblasen, Proben der Auftritte für unser Bühnenprogramm oder Jonglage mit Unterstützung des Spielwagens statt. Am Samstag, 11. Juli, feierten wir dann unseren sechsten Platzgeburtstag. Kolleginnen von Waldkind lasen in der Märchenerzählhütte vor. Die Kollegen vom Kolle 37 haben uns mit einem Mittelalterkarussell, bei dem die Kinder selbst das Karussell per Muskelkraft betreiben, und Stelzenlaufen unterstützt. Til Eulenspiegel lief durch das Volk und machte den einen oder anderen Spaß mit vorgehaltenem Spiegel. Auch „Trivium“ aus Bernau mit ihrem Husittenkampfwagen konnten mit ihren Schwertkämpfen das Publikum begeistern. Zum diesjährigen Fest haben die Kinder-Knappen Aufgaben erfüllt, um am Schluss eine Urkunde mit selbst gemachten Stempeln zu bekommen.

Der Herbst kam mit neuen Spielen und das Jahr ging mit den Vorbereitungen des Trägerwechsels zu Ende.





Fakten

Abenteuer und Archäologie- spielplatz Moorwiese

Wiltbergstraße 29a
13125 Berlin-Buch

Tel.: (0176) 57 266 053

www.moor.de

Team

4 pädagogische Mitarbeiter_innen

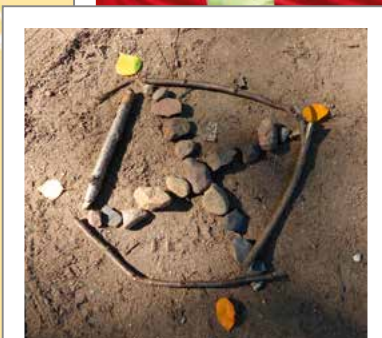
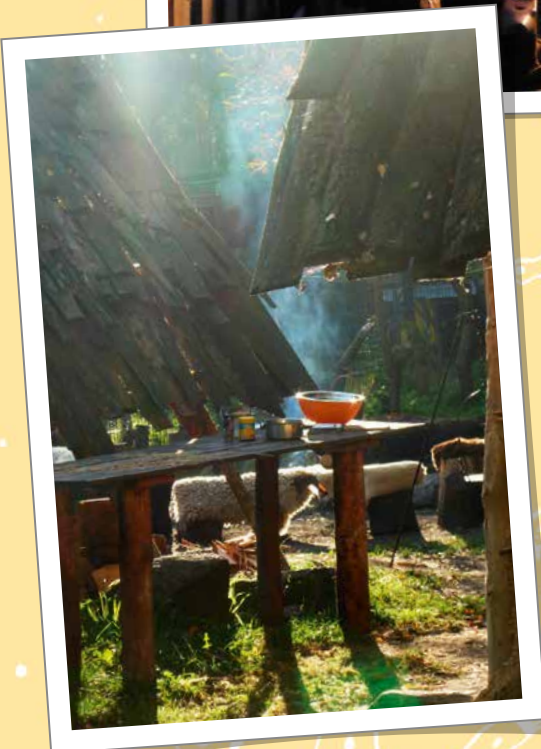
3 technische Mitarbeiter_innen

1 Praktikant_in

1 Ehrenamtliche Mitarbeiter_in

Öffnungszeiten

Di-Sa 13:30-18:00 Uhr



Der Spielwagen

Jahresbericht 2015

Unsere aktuellen Plätze sind: HansasträÙe (WeiÙensee), Einsteinpark (Storkower StraÙe), Falkenberger StraÙe (WeiÙensee), Heinersdorf (Romain-Rolland-StraÙe) und die Notunterkunft in der WichertstraÙe.

Highlights 2015

Der Winter war kurz und sehr mild. Unsere Schlitten und Miniski kamen nicht zum Einsatz, dafür hatten wir mit Ball- und Gruppenspielen, Waffelbacken und Suppenkochen viel Spaß.

Seit dem neuen Jahr war auch unsere kleine Musicbox immer mit dabei, da machten Jonglieren und Spielen noch mehr Freude.

Ein besonderer Highlight im März war die Hansakiezralley mit ausgeliehenen Gokarts.

Bei frühlingshaften Temperaturen kam unser geliebtes Trampolin wieder zum Einsatz. Auch Slakline und Hängematten fanden großen Anklang.

Ein besonderer Höhepunkt im Frühling war die Wochenendfahrt zum Liepnitzsee. Gemeinsam mit einigen Stammkindern und den Kindern des Schülerclubs in Heinersdorf hatten wir viel Spaß beim Wandern, Spielen, Landart, Naturerkundungen und am Lagerfeuer.

Auf dem Einsteinplatz veranstalteten wir in diesem Jahr ein großes Spielefest mit Berliner und Brandenburger Spielmobilen. Zur Auswahl standen unter anderem Riesenmurmelbahnbau, Schminken, Trampolin, Gruppenspiele, Specksteinschmuck und ein großes Buffet mit Kaffee und Kuchen.

Gemeinsam mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf gab es im Juni wieder unser Mittsommernachtscamp mit Hamburger backen und Nachtwanderung, so lernten sich Kinder von unterschiedlichen Plätzen kennen.

Seit dem Sommer waren wir auch vermehrt in Flüchtlingsunterkünften unterwegs.

Zu den spielwütigen und anhänglichen Kindern hatten wir schnell Kontakt aufgebaut und wurden stürmisch empfangen.

Auf dem Platz in der Falkenberger StraÙe entwickelten wir mit den Kindern zusammen ein Theaterstück. Neben dem Erfinden einer Geschichte standen Kulissen- und Maskenbau auf dem Programm. Kleine Tanz- und Gesangseinlagen ergänzten die Aufführung vor Eltern und Freunden.

Ein Höhepunkt im Herbst war die Lange Nacht der Familien. Auf dem Bürgersteig in der DunkerstraÙe fand ein Figurentheater statt und im Innern der Räume gab es Schattenspiele mit vielen skurrilen Figuren und Geschichten.

Als im Herbst die Tage kürzer wurden, spielten wir mit Taschenlampen Spiele im Dunkeln. Wir räumten das Auto aus, stellten Tisch und Bänke rein und hatten so unsere kleine Spielhöhle oder eine Waffelbäckerei mit Café.

Im November fingen wir an, Kisten zu packen und mit unserem Lager und Büro nach Buch in die Räume des Würfels umzuziehen.

Weiterhin besuchten wir regelmäßig verschiedene Notunterkünfte für Flüchtlinge, besonders die NUK in der WichertstraÙe.

Mit einer kleinen Weihnachtsfeier auf den Stammplätzen und in den Notunterkünften verabschiedeten wir uns für dieses Jahr.





Fakten

Der Spielwagen

Dunckerstraße 11
10437 Berlin

Tel.: (030) 440 364 32
Tel.: (0176) 572 660 61

www.der-spielwagen.de

Team

2 Pädagog_innen

Öffnungszeiten

Di-Sa 14:00-19:00 Uhr





Herausgeber

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Lychener Straße 74
10437 Berlin

Tel.: (030) 446 778 550
info@netzwerkspielkultur.de

www.netzwerkspielkultur.de

© Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Gestaltung, Satz: Nicola Puell

Photos: Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

